



Unser Leitbild

INHALT

Vorwort.....	3
Das Gymnasium Lerchenfeld.....	4
Allgemeinbildung auf hohem Niveau	6
Unser Schulleben	8
Lernen im digitalen Wandel	10
Die Welt bei uns zu Hause – zu Hause in der Welt	12

Vorwort

Das Leitbild des Gymnasiums Lerchenfeld wurde gemeinsam von Eltern, Schülern¹ und Lehrern in einem einjährigen Prozess (Januar 2013 bis Februar 2014) erarbeitet. Alle zuständigen Gremien verabschiedeten das vorliegende Leitbild im Frühjahr 2014.

In einem Leitbild vergewissert sich eine Gemeinschaft von Menschen (eine Institution, ein Unternehmen, eine Stiftung etc.) ihrer Identität und ihrer Ziele sowie der Wege, diese zu erreichen. Das Leitbild stiftet ein Wir-Gefühl, ein Identitätsbewusstsein und gibt der weiteren Entwicklung eine Richtung. Das Leitbild erleichtert es damit auch, Prioritäten zu setzen. Auf diese Weise wirkt es nicht nur nach innen, sondern auch nach außen. In der Natur von Leitideen liegt es, dass sie nicht alle bereits realisiert sind, sondern auch das Ziel eines Prozesses beschreiben. Deshalb entscheidet erst die praktische Umsetzung eines Leitbildes über seinen Wert.

Während des Entstehungsprozesses *unseres* Leitbildes zeigte sich, dass uns viele der bereits im Schulprogramm (aus dem Jahre 2000) genannten Schwerpunkte und Werte nach wie vor wichtig sind, weil sie Teil unserer Identität sind: pädagogische Grundsätze für soziales Lernen, guter Fachunterricht, Medienbildung und Umweltschule. Diese Leitideen aus der Vergangenheit haben wir im Leitbild bekräftigt, weil sie anschlussfähig, zukunftsweisend und identitätsstiftend sind.

Christian Klug (Schulleiter), April 2014

Autoren und redaktionelle Mitarbeit:

Miriam Colombo, Marleen Christ, Kirsten Dersein, Sven Döring, Hans-Walter Fehrl, Kerstin Janßen, Christian Klug, Beate Krause, Jan Lüdemann, Susanne Mansour, Elise Mennenga, Mathias Poller, Thomas Spahn

Lektorat: Katharina Völcker-Lesaar

¹ Um der Lesbarkeit willen wird in diesem Leitbild einheitlich das generische Maskulinum verwendet. Es bezieht sich – je nach Kontext – sowohl auf weibliche als auch auf männliche Referenten.

Das Gymnasium Lerchenfeld

Das Gymnasium Lerchenfeld, im geographischen Mittelpunkt Hamburgs gelegen, wurde 1910 als „Staatliche höhere Mädchenschule am Lerchenfeld“ gegründet. Das Gymnasium Lerchenfeld war damit die erste staatliche Schule Hamburgs,² die Mädchen den Weg zur Hochschulreife ermöglichte, und damit ein Meilenstein in der Geschichte des Hamburger Schulwesens. Auch heute sind wir ein modernes und weltoffenes Gymnasium – für Mädchen und für Jungen. Als teilgebundene³ Ganztagschule bieten wir unseren Schülern vielfältige Herausforderungen und Anregungen zum Erwerb einer vertieften Allgemeinbildung und zur Herausbildung einer eigenständigen Persönlichkeit.

In zeitgemäßen Lernformen erwerben und entwickeln unsere Schüler Schlüsselkompetenzen, um sich den Herausforderungen der Gegenwart stellen zu können. Die Schüler verlassen das Gymnasium Lerchenfeld mit dem Abitur und sind in der Lage, ihren eigenen beruflichen und persönlichen Weg zu finden.

Vertrauen und Respekt

Ein gutes Lernklima und eine persönliche Atmosphäre sind uns wichtig. Unsere überschaubare Größe ist eine Stärke. Schüler, Lehrer und Eltern begegnen einander mit Vertrauen und Respekt. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft übernehmen Verantwortung für ein von Solidarität, Toleranz, Freundlichkeit und Gerechtigkeit geprägtes Schulleben und gestalten dieses aktiv mit.

Pädagogische Betreuung mit Sorgfalt

Wir stärken die Begabungen, Interessen und Fähigkeiten, mit denen unsere Schüler zu uns kommen, und bieten individuelle Förderung. Eine sorgfältige pädagogische Betreuung fördert das soziale Lernen der Heranwachsenden und trägt ebenso wie ein breites und

² Dies gilt ebenso für das zeitgleich gegründete heutige Helene-Lange-Gymnasium westlich der Alster.

³ Der Begriff „teilgebunden“ meint, dass das Gymnasium Lerchenfeld derzeit (2013/2014) sowohl Elemente der offenen wie der gebundenen Ganztagschule besitzt. In der Beobachtungsstufe ist das Lerchenfeld eine „offene Ganztagschule“, d.h. dass die Schüler nach ihrem Unterricht bis 16:00 oder 17:00 Uhr in der Schule Neigungskurse wählen oder betreut werden können – aber nicht müssen. Ab Klasse 7 entspricht die Form einer „gebundenen Ganztagschule“, weil schon allein der verpflichtende Unterricht des 8-jährigen Gymnasiums in den Nachmittag hineinreicht.

anspruchsvolles Bildungsangebot zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung bei. Diesem Ziel sind auch unsere Nachmittagsangebote verpflichtet.

Besondere fachliche und überfachliche Angebote

Spanisch-bilingualer Zweig

Bereits seit 2007 verfügt das Gymnasium Lerchenfeld über einen bilingualen Zweig mit der Sprache Spanisch. Das bilinguale Angebot beginnt in Klasse 5 und kann bis zum Abitur belegt werden. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Schüler entsprechende bilinguale Zertifikate.

Medienbildung

Ein besonderes Unterrichtsangebot betrifft die Audiovisuellen Medien. Unterricht in Audiovisuellen Medien ist bei uns Wahlpflichtfach. Generell betrachten wir die Medienbildung als Schwerpunktaufgabe, bauen diesen Bereich in allen Jahrgängen weiter aus und integrieren die Medienbildung in den Unterricht der anderen Fächer.

Fremdsprachen und Schüleraustausch

Ein Schwerpunkt der Schule liegt auf den Fremdsprachen und dem internationalen Schüleraustausch. So bieten wir English+ als Enrichment auf allen Jahrgangsstufen an, fördern die Teilnahme an fremdsprachlichen Wettbewerben und den Erwerb von international anerkannten Sprachzertifikaten.

Umwelterziehung – Agenda 21-Schule

Die fachübergreifende Umwelterziehung genießt bei uns einen besonderen Stellenwert. Wir alle setzen uns aktiv für Nachhaltigkeit und eine lebenswerte Zukunft ein.

Allgemeinbildung auf hohem Niveau

Guten Fachunterricht zu organisieren und durchzuführen steht für die Lehrer im Mittelpunkt. Sie sorgen in allen Fächern für Klarheit, Verständlichkeit und Strukturiertheit. Ein hoher Anteil an echter Lernzeit und ein lernförderliches Unterrichtsklima sind für uns alle selbstverständlich.

Unser Ziel ist es, allen Schülern den Erwerb einer umfassenden Allgemeinbildung und Studierfähigkeit zu ermöglichen und sie für ihren Weg nach der Schule vorzubereiten.

Lernen lernen

Ein sicherer Umgang mit *Lernmethoden und Selbstorganisation* – so der Titel unseres schuleigenen Methodencurriculums – ist unerlässlich, um den Leistungserwartungen des achtstufigen Gymnasiums gerecht zu werden. Deshalb lernen unsere Schüler gezielt und verbindlich, ihren eigenen Lernprozess zunehmend selbstständig zu steuern.

Fordern und fördern

Neben den unterrichtlichen Herausforderungen bietet die Schule interessierten und begabten Kindern zusätzliche Angebote wie Mathe+, zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, Chöre und Streicherklassen sowie Sportarten wie beispielsweise Volleyball an. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Schüler bei der Teilnahme an zahlreichen öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerben.

Bei Lernproblemen erhalten unsere Schüler individuelle Unterstützung in Form von integrierter Förderung und außerunterrichtlichen Förderkursen. Hierfür liegt ein eigenes Förderkonzept vor. Bei Bedarf setzen sich Schüler, Eltern und Lehrer an einen Tisch, um die Ursachen der aktuellen Lernsituation zu ergründen und Maßnahmen für besseren Lernerfolg zu vereinbaren.

Sichere Sprachkompetenz ist in allen Fächern eine sehr wichtige Voraussetzung für den Lernerfolg und deshalb fördern wir sie in besonderem Maße.

Alle tragen zum Erfolg bei

Die Lehrer entwickeln den Unterricht gemeinsam weiter, arbeiten auf Fach- und Jahrgangsebene eng zusammen und bilden sich regelmäßig zu aktuellen didaktischen und methodischen Fragen fort. Eltern begleiten, motivieren und unterstützen ihre Kinder. Unsere Schüler sind interessiert und offen für Neues. Sie sind bereit, eigenverantwortlich und zielorientiert zu arbeiten und – auch aus Fehlern – zu lernen.

Wechselseitige Rückmeldung

Eine regelmäßige Rückmeldung der Schüler an die Lehrer wie auch umgekehrt ist selbstverständlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Unterricht stets schülernah ist und allen Schülern mit ihrer ganz persönlichen Lernentwicklung gerecht wird.

Unser Schulleben

Am Gymnasium Lerchenfeld leben wir eine Schulkultur, die alle zur aktiven Mitgestaltung des Schullebens ermutigt. Erfolge und Ergebnisse von Unterrichtsprojekten und außerunterrichtlichen Veranstaltungen werden nicht allein durch Noten honoriert. Motivation und Anerkennung erhalten die Schüler ebenso wie beteiligte Lehrer durch Aufführungen und Veröffentlichungen beispielsweise auf der Schulhomepage oder in der Schulzeitung „Durchblick“. Konzerte, Filmfeste sowie sportliche, musische und künstlerische Wettbewerbe bieten vielfältige Möglichkeiten, innerhalb der Schulgemeinschaft aktiv zu werden und Wertschätzung zu erfahren. Zur Mitgestaltung und Teilnahme sind alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eingeladen.

Achtsamer Umgang im täglichen Miteinander

Das gemeinsame Lernen und Leben am Gymnasium Lerchenfeld ist geprägt von einer respektvollen und wertschätzenden Atmosphäre. Hierfür sind alle verantwortlich.

Dieses Ziel erreichen wir, indem wir neben der Vermittlung von Unterrichtsinhalten auch die Erziehung zu sozialem und verantwortungsbewusstem Handeln verstärkt anstreben.

Wichtige Aspekte des Schullebens sind daher auch der Klassenrat, die Tutorentage, Training im sozialen Lernen, Praktika und gemeinnützige Veranstaltungen wie beispielsweise ein Weihnachtsflohmarkt für caritative Zwecke sowie der Sponsored Walk. Wir schulen bewusst den fairen und achtsamen Umgang miteinander und fördern die Empathie für die Mitmenschen.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Durch die jährliche Teilnahme an der Ausschreibung zur Umwelt- und Internationalen Agenda 21-Schule beschäftigen sich alle Klassen regelmäßig mit aktuellen ökologischen Fragestellungen. Nicht nur während regelmäßig stattfindender Umweltprojekttage, sondern auch im regulären Fachunterricht werden zentrale Themen der Gegenwart und Zukunft aus der Perspektive verschiedener Unterrichtsfächer beleuchtet. Mithilfe unseres schulinternen Umwelt-Curriculums vernetzen sich die einzelnen Fachberei-

che. Wir erhalten so regelmäßig Anreize, unser eigenes Verhalten zu reflektieren und uns für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen einzusetzen.

Kommunikation und Transparenz über den Unterricht hinaus

Transparente Entscheidungsprozesse und ein intensiver und beständiger Informationsaustausch gewährleisten eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft.

Unser fairer Umgang miteinander schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der wir sowohl loben als auch kritisieren können. Dies gilt sowohl für das Unterrichtsgeschehen als auch für weitere schulische Angelegenheiten über den Unterricht hinaus.

Informations- und Diskussionsveranstaltungen, häufig organisiert von unserem aktiven Elternrat, schaffen Raum für den Austausch über Bildung und Erziehung, an dem sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft beteiligen können.

Gesundheit

Damit der schulische Alltag erfolgreich bewältigt werden kann, legen wir viel Wert auf eine gesundheitsfördernde Arbeitsatmosphäre. Bei der Rhythmisierung des Schulalltages wird daher bestmöglich darauf geachtet, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeitsphasen und Erholungsphasen zu schaffen sowie wichtige und arbeitsintensive Termine langfristig zu planen. Darüber hinaus unterstützt unser Methodentraining die Schüler dabei, ihre Termine und Arbeitsphasen effizient zu organisieren. In den Pausen und im Nachmittagsprogramm stehen den Schülern zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten zur Verfügung.

Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten wird besonders darauf geachtet, dass wir sowohl gute Arbeitsbedingungen als auch Rückzugsmöglichkeiten im Schulgebäude und auf dem Außengelände der Schule vorfinden und nutzen können.

Lernen im digitalen Wandel

Internet und Digitalisierung verändern die Art und Weise, wie wir zusammen leben, arbeiten und lernen. Wo es sinnvoll ist, greifen wir daher neben Papier, Stift und Kreide auch zu Laptop und anderen digitalen Geräten. Wir veröffentlichen eigene Weblogs, lernen an interaktiven Tafeln und produzieren unsere Schulzeitung. Auch mögliche Risiken und Probleme werden thematisiert, beispielsweise das Verhalten in sozialen Netzwerken oder rechtliche Fragen. So werden die Schüler auf die Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts vorbereitet. Dazu gehört die gedruckte Tageszeitung ebenso wie das Schulbuch oder die mobile App zur Vorbereitung von Museumsbesuchen.

Organisation der Medienbildung

Das Fach Informatik bietet in der Mittel- und Oberstufe eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Webseiten und Informationstechnologien und ermöglicht so eine kritische Reflexion digitaler Medien. Medienbildung ist jedoch nicht auf die Fächer Informatik und Audiovisuelle Medien begrenzt, sondern findet auch im Unterricht anderer Fächer statt. Ein Mediencurriculum stellt sicher, dass digitale Medien und das Internet regelmäßig und sinnvoll genutzt werden, um fachliches Lernen zu unterstützen. Zusätzlich finden in allen Jahrgängen der Mittelstufe Medienprojekttag statt. In der Oberstufe können Schüler in einem Medienprofil ihre Kenntnisse kreativ und theoretisch vertiefen. Mehrere Nachmittagsangebote, oft von älteren Schülern geleitet, stellen einen engen Bezug zu Medien her.

Ausstattung

Die Schule hat ein voll ausgebautes LAN und verfügt über eine gute Ausstattung mit zahlreichen interaktiven Whiteboards, mobilen Rechnern und drei PC-Räumen, die ständig aktualisiert und erweitert wird.

Film ab!

Das hamburgweit einzigartige Fach „Audiovisuelle Medien“ verknüpft den Erwerb von Medienkompetenz mit ästhetischer Bildung. Hier stellen unsere Schüler ihre Kreativität und ihr Können

vor und vor allem hinter der Kamera unter Beweis: Sie schreiben Drehbücher, wirken als Schauspieler und schneiden eigene Filme an unseren Schnittrechnern. Ihre Filme und andere Produktionen präsentieren sie mit Erfolg in Hamburger Kinos, auf Festivals, in Rundfunk und Fernsehen – und natürlich beim Filmfest am Lerchenfeld!

Begleitung und Reflexion

Als Medienschule ist es uns wichtig, dass alle Schüler nicht nur einen sicheren, sondern auch einen reflektierten Umgang mit modernen Medien erlernen. Im Unterricht werden präventiv wichtige Themen angesprochen, unter anderem Cybermobbing und die Nutzung von sozialen Netzwerken. Eltern und Lehrer arbeiten hier Hand in Hand und organisieren beispielsweise Elternabende zu relevanten Medienthemen. Bedingt durch den rasanten Wandel sind klare Absprachen und Verabredungen, wie beispielsweise der Umgang mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten in der Schule, besonders wichtig. Auch der Medienkonsum zu Hause oder Fragen des Urheberrechts sind wichtige Themen.

Experten für Medienbildung

Am Gymnasium Lerchenfeld unterrichten Lehrer mit medienpädagogischen Zusatzqualifikationen. So ist es möglich, über die Fortbildungen des Landesinstituts hinaus auch eigene Fortbildungen in der Schule anzubieten, die auf Unterrichtsprojekte vorbereiten und sie fortlaufend begleiten. Zudem bekommen wir professionelle Unterstützung durch verschiedene Kooperationspartner und Hamburger Medienschaffende.

Die Welt bei uns zu Hause – zu Hause in der Welt

In einer Weltstadt wie Hamburg ist es für uns selbstverständlich, dass wir Interkulturalität über den Fremdsprachenunterricht hinaus erfahrbar machen. Durch Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen bietet das Gymnasium Lerchenfeld deshalb vielfältige Gelegenheiten für interkulturelles Lernen – innerhalb und außerhalb der Schule.

Fremd ist der Fremde nur ohne Fremdsprache

Sichere Kenntnisse in Englisch sind nicht nur eine Voraussetzung für Begegnungen über die eigenen Sprachgrenzen hinaus – sie sind auch unerlässlich für den internationalen Wissens- und Meinungsaustausch sowie für gute Chancen auf dem globalisierten Arbeitsmarkt. Deshalb legen wir von Beginn an sehr großen Wert darauf, unseren Schülern die hierfür wichtigen Kompetenzen zu vermitteln. Sehr sprachinteressierte Schülerinnen und Schüler nutzen unser besonderes Angebot, ihre Sprachkompetenz in unseren Kursen English+ zu erweitern.

Als weitere Weltsprachen bieten wir Spanisch (ab Klasse 6 bzw. ab Klasse 5 im bilingualen Zweig) und Französisch (im Wahlbereich ab Klasse 8) an. In unserem lebendigen Lateinunterricht (ab Klasse 6, alternativ zu Spanisch) erkennen die Schüler, dass das moderne Europa Wurzeln in der Antike hat.

Eine zwei-jährige Chinesisch-AG bereitet zudem auf unseren China-Austausch vor.

Wir ermuntern interessierte Schüler, sich den Herausforderungen der auf dem internationalen Bildungs- und Arbeitsmarkt höchst anerkannten internationalen Sprachprüfungen (FCE, DELE, DELF) zu stellen, und unterstützen sie in ihrer Vorbereitung auf eine erfolgreiche Prüfung.

Hablamos español – unser deutsch-spanisch bilingualer Zweig

Unser spanisch-bilingualer Zweig ist deutschlandweit etwas Besonderes. Er richtet sich an Schüler, die bereits gute Kenntnisse in der spanischen Sprache mitbringen, aber auch an besonders

interessierte und leistungsstarke Schüler ohne Vorkenntnisse in Spanisch. Ihnen bieten wir die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse in der spanischen Sprache und Literatur sowie in bilingualen Sachfächern und Modulen zu erwerben. Der bilinguale Unterricht regt zu mehrperspektivischem Lernen an und erweitert die interkulturellen Kompetenzen unserer Schüler.

Begegnung schafft Nähe

Der Austausch mit Schulen im Ausland hat eine große Bedeutung. Der Aufenthalt in einer ungewohnten Lebenswelt trägt dazu bei, die eigenen Lebensgewohnheiten zu reflektieren und sich unter neuen sprachlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewähren.

Deshalb pflegen wir am Gymnasium Lerchenfeld regelmäßige internationale Austausche. Die dort stattfindenden Schülerbegegnungen gehören für die meisten Jugendlichen zu den prägenden Erlebnissen ihrer Schulzeit.

Internationale Begegnungen erleben wir auch im regulären Fachunterricht – zum Beispiel in webbasierten Schulprojekten, im E-Mail-Austausch, bei Gesprächen über Skype oder bei gemeinsam mit ausländischen Schulen erstellten Podcasts.

* * * * *

Wir am Gymnasium Lerchenfeld fühlen uns selbstverständlich auch dem allgemeinen Leitbild verpflichtet, das sich die Hamburger Gymnasien im April 2011 gegeben haben. Die dort bereits genannten Leitideen werden hier nur dann noch einmal hervorgehoben, wenn sie für das Gymnasium Lerchenfeld eine ganz besondere Bedeutung haben.